

Beisser Moritz



Roman Klement, 13

Du hattest am gleichen Tag Geburtstag wie ich

Moritz Beisser lebte zuletzt mit seiner Gattin Adele in Wien 2, Grosse Pfarrgasse 23/6. Am 02. 06. 1942 wurden Moritz und Adele Beisser gemeinsam mit Transport 24 nach Minsk/Maly Trostinec deportiert.

Die Tochter der beiden, Gertrude Glücksmann, ließ ihre Eltern 1946 für tot erklären:

Todeserklärungsnummer 48T 2573/46.

Vor der Einweisung in die Sammelwohnung im zweiten Wiener Gemeindebezirk lebte die Familie Beisser in Baden, Habsburgerstrasse 18. Adele Beisser wurde am 18. 11. 1881 in Wien geboren und hieß als Mädchen Adele Grünwald. Moritz Beisser wurde am 03. 05. 1876 geboren.

*Moritz Beisser, geboren am 03.05.1876 in Wien
letzte bekannte Wohnadresse: Wien 2, Große Pfarrgasse 23/6
Deportation: von Wien nach Maly Trostinec am 02.06.1942
gestorben in Maly Trostinec*

»Du und all die anderen Opfer werden ewig leben, in den Gedanken und den Herzen der Menschen, die sich mit eurer Geschichte befassen«

Lieber Moritz Beisser,

ich kenne dich zwar nicht persönlich, aber in den letzten Wochen haben meine Freunde und ich uns mit deiner Lebensgeschichte beschäftigt.

Du wirst dich bestimmt fragen, warum wir gerade deine Lebensgeschichte bearbeiten. Nun, dies lässt sich ganz leicht mit deinem Geburtsdatum erklären, dem 03. 05. 1876. Es ist, bis auf die Jahreszahl natürlich, identisch mit dem Geburtsdatum von Roman Klement, einem Mitglied unserer Gruppe.

Wir haben jedoch nur einige wenige Fakten über dein Leben herausgefunden. Beispielsweise wissen wir, dass du mit deiner Gattin Adele in der Grossen Pfarrgasse in Wien 2 gelebt hast, doch wir wissen nicht, wie du gelebt hast. Aber wie soll man denn auch in einer Sammelwohnung leben? Bestimmt war es grässlich und beängstigend. Heutzutage sieht das Haus völlig „normal“ aus. Damit meine ich nicht, dass es zu deiner Zeit abnormal ausgesehen hat, vielmehr will ich damit sagen, dass es, von außen zumindest, ein recht schönes Haus ist. Es ist mindestens einmal renoviert worden.

Ich hätte mich zwar gerne in deiner Wohnung umgesehen, jedoch durfte ich nicht hineingehen. Wir wissen auch, dass du davor in der Habsburgerstrasse 18 in Baden gelebt hast. Ich habe keinerlei Informationen über dein früheres Haus oder deine frühere Wohnung, deshalb kann ich nichts darüber schreiben. Aber ich bin mir ziemlich sicher, dass du es dort besser hattest als in Wien.

Wir erfuhren auch, dass du und Adele am 02. 06. 1942 ins Lager Maly Trostinec deportiert wurdet. Ich war zwar nicht dort, aber dafür besuchten wir Mauthausen, ein KZ in Oberösterreich.

Ich denke, dort war es so ähnlich wie in deinem Lager.

Dir zu erzählen, was ich dort erfahren habe, ist wohl unnötig, da du es ja bestimmt besser weißt als ich. Ich kann mir so ein Leben in einem Konzentrationslager vorstellen und ich weiß, dass ich in dieser Hölle keinen Tag überlebt hätte. Du und all die anderen Opfer müssen schrecklich verzweifelt und mutlos gewesen sein. Bestimmt wurdest du schon anfangs von deiner Frau getrennt. Es muss furchtbar sein, von dem einzigen Menschen den man noch liebt, abgesehen von deiner Tochter natürlich, getrennt zu werden. Bestimmt hast du dich Tag und Nacht gefragt, wie es ihr geht und ob sie überhaupt noch lebt.

Ich weiß auch nur, dass du in Maly Trostinec gestorben bist, nicht aber wie und wann. Vielleicht hast du Selbstmord begangen, weil du diesem Schmerz nicht mehr standhalten konntest. Oder du bist, wie so viele andere Opfer, vergast worden. Oder vielleicht bist du auch von einem der Nazis erschossen oder totgeschlagen worden. Diese Dinge wird wohl nie jemand erfahren, aber eigentlich ist es auch nicht so wichtig. Es ist schlimm genug, dass du überhaupt so unschuldig ermordet wurdest.

Wie schon erwähnt, weiß ich auch, dass du eine Tochter, Gertrude Glücksmann, hast. Ich weiß zwar nicht, wieso sie nicht auch ins Lager gekommen ist, aber ich bin glücklich, dass wenigstens ein Mensch aus deiner Familie überlebt hat.

Heutzutage ist alles anders, sagt man. Viele meinen, so etwas wie der NS-Terror kann nicht mehr passieren, aber da bin ich mir nicht so sicher. Es könnte bestimmt wieder passieren, dass es jemandem gelingt an die Macht zu gelangen und andere zu unterdrücken.

Zum Schluss möchte ich noch sagen, dass das Recherchieren deiner Lebensgeschichte sehr interessant war und ich mich nun ein bisschen in die Leben der Opfer hineinversetzen kann.

Aber was habe ich schon über das Leben zu berichten? Immerhin bin ich erst 13 und weiß nichts von dem ganzen Leid und Elend auf der Welt. Ich spiele mich hier auf, als wüsste ich genau, wie du dich gefühlt hast und wie schrecklich dein Leben gewesen sein muss.

Nein, ich bin davon überzeugt, dass deine Frau noch lebt, genauso wie du noch lebst.

Du und all die anderen Opfer werden ewig leben, und zwar in den Gedanken und den Herzen der Menschen, die sich mit eurer Geschichte befassen.

Klaus Kronawetter, 13, Roman Klement, 14, Lukas G. und Crew, BG/BRG/BORG Wien 22



**Synagoge in
Baden bei Wien –
von den Nazis
zerstört und
verwüstet**